

„Über Konsum nachdenken“

„Percy & Komplizen*“ betreiben „Kleider tauschen Leute“ im Lloydhof / Offen bis 8. Mai

VON
BETTINA GÖSSLER

Ein Bekleidungsgeschäft, in dem täglich an die 500 Teile über den Verkaufstresen gehen, klingt nach einer Goldgrube. In diesem Fall ist das aber ganz anders. Einnahmen wollen die Betreiber keinen Cent.

STADTMITTE Zwei Shirts, eine Winterjacke, eine Jeans, ein paar Sandalen und ein Strassarmband hat Sandra Böttcher sich ausgesucht. Voll bepackt steht sie an der „Kasse“. Was das kostet? Keinen Cent. Nur einen Moment Geduld. Denn Matze, einer der Betreiber des Shops „Kleider tauschen Leute“ (KTL), muss die Sachen eben mittels PC katalogisieren. Der Twen gehört zu „Percy & Komplizen“, einem Verein mit zwölf Mitgliedern, die vor wenigen Tagen eine Kleider-tauschbörse im Lloydhof eröffnet haben.

Der Laden ist proppevoll – sowohl mit „Kunden“, als auch mit Klamotten. „Momentan geht mehr rein als raus“, sagt Rainer-Steffen, ebenfalls Mitglied von Percys Truppe, die sich neben Arbeit oder Studium ehrenamtlich sozialen und kulturellen Projekten verschrieben hat. Ihre „KTL-Niederlassung“ ist die vierte ihrer Art und wohl vorerst auch die letzte. Zuvor gab es unter anderem welche in Berlin und Kiel. Denn neben Bremen sind das die Wohnorte der „Komplizen“.

Diese arbeiten bei KTL im Schichtdienst, einer an der „Kasse“, die anderen sortieren



An diesem Tag „schiebt“ Matze an der „Kasse“ Dienst, ohne dabei einen Cent einzunehmen. Der Job besteht lediglich aus dem Katalogisieren der Ware. Fotos: Schlie

Kleidungsstücke ein, der nächste dekoriert. Doch immer wieder müssen sie sich auch neugierigen Fragen stellen. „Wie finanziert ihr das?“, fragt (sich) nicht nur Selma Burmester, während sie einen Sack voller Pullover und Hosen auf dem Holztresen ablädt. „Das will jeder wissen“, schmunzelt Rainer-Steffen. „Wir haben halt ein gutes Organisationstalent und arbeiten eng mit der ‚ZwischenZeitZentrale‘ zusammen.“

Und schon muss er sich der nächsten Kundin widmen, die zum Frühjahr ihren Kleiderschrank aussortiert hat. Sie will nur geben, nichts nehmen. „Auch das kommt vor. Wobei das jedem selbst überlassen ist, ob er tauscht, sich nur etwas aussucht oder eben

nur Zeug bringt“, betonen die sozialkritischen Vereinsmitglieder. Und so wird der sprichwörtliche Schuh draus, dass ausgerechnet die Betreiber einer „Boutique“ an die Menschheit appellieren: „Denkt über euren Konsum nach.“

■ KTL, Lloydhof, Öffnungszeiten (Achtung: nur bis zum 8. Mai): dienstags bis samstags von 11 bis 19 Uhr, jeden Mittwoch ab 18 Uhr Nähworkshops. Anmeldung im Laden oder unter ktl@percykomplizen.de Mehr Infos: ktl.blogger.de

Die Tauschbörse namens KTL Fashion gibt es seit vergangener Woche im Lloydhof.

